

DIE * DAME

Sehr geehrte geehrte Frau!

Die werden mir nicht böse sein, dass ich Sie
 mir nicht für meine Überfälle, die lieblich
 sind, ich von nun ab regelmäßig, alle 14 Tage
 zu Ihnen. Würde es Ihnen Freude machen? Sie
 wissen, wie meine Besuche mit einem malen,
 würde mich galanterweise ihr Gatte überlassen?
 Uggern! In dem ich Ihnen zu einer kleinen
 Schokolade verschicken lassen Sie ihn täglich
 diese lesen!



großes schwarzes Viereck (auf dem geheiligten teuren Anzeigenraum) und ein paar leise Worte. An so etwas dürfte niemand vorbeigehen und sagen, das sei nichts für sein Geschäft. Natürlich ist keins der Inserate zu imitieren. Aber in allen ist ein Ruf zur Freiheit von der Pose und vom Dozieren. Wenn wir durch Reklame lehren und erziehen wollen, dann wollen wir hier einmal aufpassen, wie sie das machen. Ullsteins haben noch nicht vergessen, wie zuwider uns allen ein Schulmeister ist.

Zeitungsleute schaffen hier, und vielleicht ist dies der Grund, warum sie den Weg gefunden haben. Nun ist ein Pfad geschlagen, dem leichter zu folgen ist.

Hier arbeiten Gegenwartsmenschen, die über Filmdiven, Stahlmagnaten, Minister und selbst Inserenten sehr unromantische Ansichten haben. Sie haben den blindmachenden Respekt vor den Götzen verloren, inklusive den vor sich selbst. Dafür haben sie diese

ANZEIGEN FÜR NEUE ULLSTEIN-HEFTE
 ANNOUNCING NEW ULLSTEIN BOOKLETS

to teach and educate by means of advertising, then we had better stop and see how it is done here. Ullsteins have not forgotten how deeply we all dislike to be schoolmastered.

Newspaper men are at work here, and perhaps that is the reason why they have found out the right way. A path has been opened up which many will find it easy to follow.

Men of the present are at work here. Men who hold highly unromantic views of film favorites, steel magnates, ministers of state and even of advertisers. They have lost their blind respect for idols — including their

